

Die 3 Bs: Beobachte, bete und bereite Dich auf die Entrückung vor – Teil 22

Quelle: „The Saints' Everlasting Rest“ (Die ewige Ruhe der Heiligen) von Richard Baxter

Die Seligkeit der Gläubigen nach dem Tod vor der Auferstehung bei der Entrückung

Die Seelen der Gläubigen können auch dann schon eine unbeschreibliche Seligkeit und Herrlichkeit genießen, solange sie nach ihrem Tod noch von ihrem Körper getrennt sind.

Was kann deutlicher sein als die Worte vom Apostel Paulus in:

2.Korintherbrief Kapitel 5, Verse 6-8

6 So haben wir denn allezeit guten Mut, und da wir wissen, dass, solange wir unsere Heimat im Leibe haben, wir fern vom HERRN in der Fremde leben 7 – denn wir wandeln (hier noch) in (der Welt des) Glaubens, nicht schon in (der Welt des) Schauens –, 8 so haben wir guten Mut, möchten jedoch lieber aus dem Leibe auswandern und in die Heimat zum HERRN kommen.

Philipperbrief Kapitel 1, Vers 23

Ich fühle mich nämlich nach beiden Seiten hingezogen: Ich habe Lust aufzubrechen (abzuscheiden) und mit Christus vereint zu sein; das wäre ja doch auch weitaus das Beste (für mich).

Hätte Paulus nicht erwartet, bis zur Auferstehung mit Jesus Christus in Gemeinschaft zu sein, warum sollte es sonst für ihn ein Anliegen gewesen sein, oder warum sollte er Lust darauf gehabt haben, zu sterben?

Deutlich macht uns dies auch, was Jesus Christus zu dem Verbrecher neben ihm am Kreuz sagte:

Lukas Kapitel 23, Vers 43

Da sagte Jesus zu ihm: »Wahrlich ICH sage dir: Heute (noch) wirst du mit Mir im Paradiese sein!«

Als Jesus Christus von dem armen Lazarus im Paradies und dem reichen Mann in der Hölle erzählte, würde Er da nicht so augenscheinlich das Glück für die Seele des Gläubigen oder das Elend für die Seele des Gottesleugners angedeutet und vorausgesetzt haben, wenn nicht Grund dafür vorhanden wäre?

Lukas Kapitel 16, Verse 19-31

19 »Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbare Leinwand und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. 20 Ein Armer aber namens

Lazarus lag vor seiner Türhalle; der war mit Geschwüren bedeckt 21 und hatte nur den Wunsch, sich von den Abfällen vom Tisch des Reichen zu sättigen; aber (ja) es kamen sogar die Hunde herbei und beleckten seine Geschwüre. 22 Nun begab es sich, dass der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß (an die Brust Abrahams) getragen wurde; auch der Reiche starb und wurde begraben. 23 Als dieser nun im Totenreich, wo er Qualen litt, seine Augen aufschlug, erblickte er Abraham in der Ferne und Lazarus in seinem Schoß (an seiner Brust). 24 Da rief er mit lauter Stimme: ›Vater Abraham! Erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er seine Fingerspitze ins Wasser tauche und mir die Zunge kühle! Denn ich leide Qualen in dieser Feuerglut.‹ 25 Aber Abraham antwortete: ›Mein Sohn, denke daran, dass du dein Gutes während deines Erdenlebens empfangen hast, und Lazarus gleicherweise das Üble; jetzt aber wird er hier getröstet, während du Qualen leiden musst. 26 Und zu alledem ist zwischen uns und euch eine große Kluft festgelegt, damit die, welche von hier zu euch hinübergehen wollen, es nicht können und man auch von dort nicht zu uns herüberkommen kann.‹ 27 Da erwiderte er: ›So bitte ich dich denn, Vater: Sende ihn in meines Vaters Haus – 28 denn ich habe noch fünf Brüder –, damit er sie ernstlich warne, damit sie nicht auch an diesen Ort der Qual kommen.‹ 29 Abraham aber antwortete: ›Sie haben Mose und die Propheten; auf diese mögen sie hören!‹ 30 Jener jedoch entgegnete: ›Nein, Vater Abraham! Sondern wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, dann werden sie sich bekehren.‹ 31 Abraham aber antwortete ihm: ›Wenn sie nicht auf Mose und die Propheten hören, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.‹«

Als Beweis für die Auferstehung lesen wir:

Matthäus Kapitel 22, Verse 31-32

31 „Was aber die Auferstehung der Toten betrifft: Habt ihr nicht gelesen, was euch darüber von Gott gesagt worden ist, wenn Er spricht (2.Mose 3,6): 32 ›ICH bin der Gott Abrahams, Der Gott Isaaks und Der Gott Jakobs? Gott ist doch nicht ein Gott von Toten, sondern von Lebenden.“

Deshalb LEBEN Abraham, Isaak und Jakobs Seelen. Wenn die Seligkeit der Toten, die im HERRN gestorben sind, nur darin bestünde, im Grab zu ruhen, dann wäre der Stein ebenso selig wie wir. Eher wäre ein Fluch unsere Seligkeit.

Wäre es da nicht eine größere Gnade für uns, auf der gegenwärtigen Erde:

- Gott zu dienen
- Gutes zu tun
- Alle Freuden des Leibes zu genießen
- Sich an der Gemeinschaft der Glaubensgeschwister zu erfreuen
- Nach den göttlichen Gebote zu leben

als verwesend im Grab zu liegen? Deshalb können wir auch auf die Verheißung einer größeren Seligkeit nach unserem Tod vertrauen.

Hebräerbrief Kapitel 12, Verse 22-24

22 Nein, ihr seid zu dem Berge Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, herangetreten und zu vielen Tausenden von Engeln, zu einer Festversammlung **23** und zur Gemeinde der im Himmel aufgeschriebenen Erstgeborenen und zu Gott, dem Richter über alle, und zu den Geistern der vollendeten Gerechten, **24** und zu Jesus, Dem Mittler des Neuen Bundes, und zum Blute der Besprengung, das Besseres (wirksamer) redet als (das Blut) Abels.

Es ist gewiss, dass bei der Auferstehung und der Entrückung der Körper ebenso vollkommen sein wird wie der menschliche Geist.

Heißt es nicht in der Bibel, dass Henoch und Elia lebendig zum Himmel aufgefahren sind? Und sollten wir denken, dass diese beiden die himmlische Herrlichkeit allein besitzen? Haben nicht Petrus, Jakobus und Johannes den Mose und den Elia zusammen mit Jesus Christus auf dem Berg gesehen?

Matthäus Kapitel 17, Verse 1-3

1 Sechs Tage später nahm Jesus den Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes mit Sich und führte sie abseits (in die Einsamkeit) auf einen hohen Berg. **2** Da wurde Er vor ihren Augen verwandelt: **SEIN** Antlitz leuchtete wie die Sonne, und Seine Kleider wurden hell glänzend wie das Licht. **3** Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elia und besprachen sich mit Ihm.

Und doch sagt die Bibel, dass Mose STARB. Ist es wahrscheinlich, dass Jesus Christus die Sinne dieser drei Jünger täuschte, indem Er ihnen Mose zeigte, wenn dieser nicht teilhatte an jener Herrlichkeit bis zur Auferstehung? Waren nicht die Worte des Märtyrers Stephanus in diesem Zusammenhang nicht so klar, wie wir es uns nur wünschen können?

Apostelgeschichte Kapitel 7, Verse 55-59

55 Er aber, voll Heiligen Geistes, blickte fest (unverwandt) zum Himmel empor, sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen **56** und rief aus: »Ich sehe die Himmel aufgetan und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen!« **57** Da erhoben sie ein lautes Geschrei, hielten sich die Ohren zu und stürmten einmütig auf ihn los; **58** dann stießen sie ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Dabei legten die Zeugen ihre Obergewänder (Mäntel) ab zu den Füßen eines jungen Mannes mit Namen Saulus **59** und steinigten den Stephanus, der betend ausrief: »HERR Jesus, nimm meinen Geist auf!«

Oder wie es heißt in:

Prediger Kapitel 12, Vers 7

Und der Staub kehrt zur Erde zurück als das, was er vorher gewesen ist, und der Odem (Geist) zu Gott zurück, Der ihn gegeben hat.

Warum wird uns gesagt, dass wir ewiges Leben haben und dass Gott zu erkennen, ewiges Leben ist und dass, wer an den Sohn Gottes glaubt, ewiges Leben hat oder wie wir das Reich Gottes in uns haben, wenn es eine so große Unterbrechung unseres Lebens bis zur Auferstehung geben sollte? Wenn dem so wäre, dann hätten wir kein ewiges Leben und kein ewiges Reich Gottes.

Von den Bewohnern von Sodom und Gomorrha wird uns gesagt:

Judasbrief Kapitel 1, Vers 7

Wie Sodom und Gomorrha nebst den umliegenden Städten, die in gleicher Weise wie diese in Unzucht gelebt und (Wesen von) andersartigem Fleisch nachgestellt haben, stehen sie als warnendes Beispiel da, indem sie die Strafe EWIGEN Feuers zu erleiden haben.

Wie nun die Bösen ewiges Feuer erleiden, so werden die Gläubigen ewige Seligkeit genießen.

Als Johannes seine herrlichen Offenbarungen sah, sagte er, dass er im Geiste war.

Offenbarung Kapitel 4, Verse 1-2

1 Hierauf hatte ich ein Gesicht: Ich sah, wie eine Tür im (am) Himmel offenstand, und die erste Stimme, die ich wie Posaunenschall mit mir hatte reden hören, rief mir zu: »Komm herauf, hierher, so will ICH dir zeigen, was hernach (in Zukunft) geschehen muss.« Sogleich geriet ich durch den Geist in Verzückung.

Und als Paulus in den dritten Himmel entrückt wurde, wusste er nicht, ob er sich dabei im Körper oder außerhalb des Körpers befand. Dazu schrieb er über sich selbst:

2.Korintherbrief Kapitel 12, Vers 2

Ich weiß von einem Menschen in Christus, dass er vor vierzehn Jahren bis zum (in den) dritten Himmel entrückt wurde; ob er dabei im Leibe gewesen ist, weiß ich nicht, ob außerhalb des Leibes, weiß ich auch nicht, Gott weiß es.

Das deutet an, dass die Geister diese „ewige Herrlichkeit“ genießen können, ohne die Hülle ihrer Körper zu haben. Dasselbe wird von Johannes angedeutet in:

Offenbarung Kapitel 6, Vers 9

Als (das Lamm) dann das fünfte Siegel öffnete, sah ich unten am Brandopferaltar

die Seelen derer, die hingemordet waren wegen des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie besaßen.

Wenn Jesus Christus sagt ...

Matthäus Kapitel 10, Vers 28

„Fürchtet euch dabei nicht vor denen, die wohl den Leib töten, aber die Seele nicht zu töten vermögen; fürchtet euch vielmehr vor dem, der die Macht hat, sowohl die Seele als den Leib in der Hölle zu verderben!“

... dann zeigt uns das deutlich, dass wenn ein böser Mensch Deinen Körper getötet hat, Deine Seele dennoch weiterleben wird. Die Seele von Jesus Christus lebte, als Sein Leib tot war, und so wird es auch bei uns sein. Wenn die Geister von denen, die zu Zeiten Noahs nicht glaubten, im Gefängnis sind, das heißt, sich in einem lebenden und leidenden Zustand befinden, dann werden die abgeschiedenen Geister der Gerechten in dem entgegengesetzten Zustand – also in dem der Seligkeit – sein.

1. Petrusbrief Kapitel 3, Verse 19-20

19 Im Geist (als Geist) ist Er (Jesus Christus) auch hingegangen und hat den Geistern im Gefängnis gepredigt (die Heilsbotschaft verkündet), 20 nämlich denen, welche einst ungehorsam gewesen waren, als Gottes Langmut geduldig wartete in den Tagen Noahs, während die Arche hergestellt wurde, in der nur wenige, nämlich acht Seelen, Rettung fanden durchs Wasser hindurch.

Wenn gläubige Seelen ihre fleischlichen Gefängnisse verlassen, werden Engel ihr Geleit sein, Jesus Christus und alle geläuterten Geister der Gerechten ihre Gefährten, der Himmel ihr Wohnort und Gott ihre Seligkeit sein. Wenn sie sterben, können sie mutig und gläubig sprechen wie Stephanus: „HERR Jesus, nimm meinen Geist auf!“ und können Ihn – genau wie Jesus Christus es tat, als Er starb – in die Hände des himmlischen Vaters geben.

Lukas Kapitel 23, Vers 46

Da rief Jesus mit lauter Stimme die Worte aus: »Vater, in Deine Hände befehle ICH Meinen Geist!« (Ps 31,6), und nach diesen Worten verschied Er.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache